

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 33 (2018)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, weckt das öffentliche Interesse am kulturellen Erbe der Schweiz und vertritt die Anliegen der Kulturgütererhaltung gegenüber der Politik.

Das Kulturerbe bildet eine wichtige Grundlage, um uns unserer selbst zu vergewissern und uns selbstbewusst weiterzuentwickeln, denn: An archäologische Stätten, Baudenkmäler, historische Ortsbilder und intakte Kulturlandschaften knüpfen unsere Erinnerungen an. Darüber hinaus stiften diese Erinnerungsorte Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Sie erlauben uns zudem, sie immer wieder neu zu deuten und uns so kritisch mit unserer Geschichte auseinander zu setzen. Die NIKE ist deshalb überzeugt, dass es sich lohnt, das Kulturerbe in der Schweiz zu pflegen und zu erhalten. Dafür braucht es eine informierte und engagierte Öffentlichkeit sowie gut ausgebildete, vernetzte Fachleute.

39 Fachverbände und Organisationen aus dem Bereich Kulturgütererhaltung, denen 92 000 Mitglieder angehören, bilden den Verein NIKE. Als Dienstleistungszentrum im Bereich der Kulturgütererhaltung spricht die NIKE durch Veranstaltungen und Publikationen ein breites Publikum an. So laden die Europäischen Tage des Denkmals und das NIKE-Bulletin dazu ein, die verschiedensten Aspekte des Kulturerbes und dessen Erhaltung kennen zu lernen. Die NIKE vernetzt auch Fachleute und organisiert fachspezifische Weiterbildungen. Sie macht politische Behörden, Medien und die breite Öffentlichkeit mit der gesellschaftlichen Bedeutung und den vielfältigen Anliegen der Kulturgütererhaltung vertraut. Als eine der vier Partnerorganisationen von Alliance Patrimoine setzt sie sich auf politischer Ebene für das kulturelle Erbe ein.

NIKE

Kohlenweg 12, Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführerin: Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion: Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals: Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

33. Jahrgang Nr. 2/2018

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2017). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement:

CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten) Einzelheft:
CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen: Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet & Sylvie Colbois, Glovelier

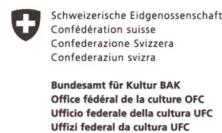
Layout: Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck: GassmannPrint, Biel/Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wirdunterstützt von
Bundesamt für Kultur



und Schweiz. Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2018

Kulturerbe – ohne Grenzen

Redaktionsschluss 04.06.18
Inserateschluss 12.07.18
Auslieferung 27.08.18

Heft 4/2018

Kulturerbe – ohne Grenzen

Redaktionsschluss 10.09.18
Inserateschluss 25.10.18
Auslieferung 03.12.18

Heft 1-2/2019

Europäische Tage des Denkmals 2019

Redaktionsschluss 14.01.19
Inserateschluss 07.02.19
Auslieferung 18.03.19

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7: Marius Risi, Amtsleiter/Kulturbefragter, Amt für Kultur und Sport Obwalden, marius.risi@ow.ch
Seiten 8–11: Nancy Wolf, Marketing Kommunikation, Stiftung Ferien im Baudenkmal, nancy.wolf@magnificasa.ch
Seiten 12–17: Dr. Marion Sauter, Architekturhistorikerin, Dozentin, Root, info@mariionsauter.ch Seiten 18–21: Barbara Tänzler, Journalistin, Autorin, www.textamwasser.ch, Zürich, textamwasser@bluewin.ch Seiten 22–27: Ariana Pradal, Journalistin & Kuratorin für Design & Baukultur (u. a. Ausstellungstrilogie Luftseilbahnglück), Zürich, ariana@pradal.ch Seiten 28–31: Ulrich Eberli, Museumsleiter, Museum für Urgeschichte(n) Zug, ulrich.eberli@zg.ch Seiten 32–35: Dr. Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur, cordula.seger@kulturforschung.ch Seiten 36–39: Dr. Marc Philip Seidel, Verleger, Präsident VISSIVO, Zürich, seidel@vissivo.ch Seiten 40–43: Gaël de Guichen, Conseiller auprès du Directeur général, Centre International d'Etudes pour la Conservation et la Restauration des Biens Culturels ICCROM, Rome, www.iccrom.org Seiten 44–47: Dr. Stephanie Gropp, Bereichsleiterin Grafische Sammlung / Fotoarchiv und Gemälde, Burgerbibliothek Bern, stephanie.gropp@burgerbib.ch

Bildnachweise

Cover: StaNW, Fotosammlung Gemeinden, Wolfenschiessen Seite 4: Fotos Edwin Beeler, Calypso Film AG Seite 8: Ferien im Baudenkmal Seiten 9–11: Gataric Fotografie Seite 13: ETH-Bibliothek, Zürich Bildarchiv / Ans_04398 Seite 14 oben: StAUR 110.03-BI-59223 Seite 14 unten: StAUR / 120.01-BI-9267 Seite 15 oben: StAUR AK-Slg. Seite 15 unten: PA Carl Waldis Seite 16: StAUR Seiten 18–19: Zeitraum Film GmbH Seiten 22, 25 Mitte: StaNW, Fotosammlung Gemeinden, Wolfenschiessen Seite 24: StANW, Firmenarchiv NSD Niederberger Söhne AG, Dallenwil Seiten 25 oben, 25 unten, 26–27: StANW, Fotonachlass Emil Goetz Seite 25 rechts: Foto Brüder Odermatt AG Seiten 28–31: Museum für Urgeschichte(n) Zug Seite 32: Institut für Kulturforschung Graubünden Seite 33: Archiv und Bibliothek von Sprecher, Maienfeld, 30085 Seite 34: Foto Daniel Rohner Seite 35: Foto Daniela Heinen, grafische Umsetzung Jeanmaire & Michel Seiten 36–38: Archiv Autor Seite 40: Museum Support Center Smithsonian Institution Seiten 41–42: Archiv Autor Seite 44: Stiftung Schloss Spiez Seite 46 oben: Foto Marco Schibig Seiten 46 unten, 47 oben: Foto Jürg Bernhardt Seite 47: Burgerbibliothek Bern Seite 50 oben rechts: Foto Heike Grasser Seite 52 rechts: Foto Franziska Mitterecker Seite 53: ullmann photography Seite 54 links: Freilichtmuseum Ballenberg Seite 54 rechts: Foto James Batten Seite 57: Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich Seite 67: Illustration Jeanmaire & Michel



Kulinarisches Kulturerbe II Innerschweiz

Durch die Innerschweizer Kantone verläuft seit Jahrhunderten eine Haupthandelsroute zwischen Nord und Süd. Darum ist der Sbrinz, der in Obwalden und Nidwalden nach traditioneller Methode in Kupferkesseln hergestellt wird, der älteste Exportkäse der Schweiz. Als solcher hat er das Renommee des Schweizer Käses im Ausland massgeblich begründet. Der extrahart Käse zählt gar zu den ältesten Käsesorten Europas.

Für einen Laib von ca. 45 Kilogramm benötigt man rund 600 Liter Rohmilch. Dazu kommen noch Salz, Kulturen und Lab. Letzteres ist das Enzym, das, aus dem Kälbermagen gewonnen, die erwärme Milch in Feststoffe (Proteine, Fett) und Wasser auf trennt. Die Laibe werden erst 15 bis 20 Tage ins Salzbad gelegt – länger als alle anderen Käsesorten der Schweiz – bevor sie für mindestens 18 Monate in den Lagerkeller kommen. Seinen Namen hat der Käse entweder vom

Verladeort Brienz oder aus dem Lombardischen sbrinzo, was Hobelkäse bedeutet.

In mancherlei Hinsicht eine Antithese zum Sbrinz ist der Ziger. Als Armeleutekäse – «Schandkäse» – wurde er nicht exportiert und fristet noch heute so sehr ein Nischendasein, dass er in der Statistik von Swissmilk nicht einmal auftaucht. Die Käsegerinnung wird beim Ziger nicht durch Lab erreicht, sondern durch Säure. Auf diese Weise stellte man im Mittelalter Käse her (nach den Römern war die Labherstellung bis zum 16./17. Jahrhundert in Vergessenheit geraten). Den fast fettfreien Ziger kann man bereits am nächsten Tag essen. Man kann ihn würzen, räuchern oder gar braten. Am bekanntesten sind Zigerkrapfen, Teigtaschen, die mit süß gewürztem Ziger gefüllt und in heißer Butter frittiert werden. Zum Würzen können alle möglichen Leckereien verwendet werden: Zucker,

Eier, Zimt, Rosinen, Mandeln, auch Most und Kirsch. Typisch ist Magenträs, ebenfalls ein kulinarischer Schatz aus der Innerschweiz. Magenträs ist ein Gewürzzucker, der aus bis zu zwölf verschiedenen Gewürzen besteht wie Sandelholz, Zimt, Muskat Nelken und Ingwer – Produkte, die man nur dank Handelsrouten erhält.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

Paul Imhof. Das kulinarische Erbe der Schweiz: Miniaturen von Paul Imhof. 5 Bände, insges. 1314 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Basel, Echtzeit Verlag, 2012–2016. Jeweils CHF 29.– (Bd.1-3), resp. CHF 34.– (Bd. 4/5), zusammen CHF 129.–, ISBN: 978-3-905800-60-9 (1), -61-6 (2), -62-3 (3), -63-0 (4), -64-7 (5)

Zu Sbrinz, Ziger und Magenträs: Bd. 1, S. 87-93 (Sbrinz, Ziger) und 108f (Magenträs).

Mitgliederorganisationen NIKE

Arbeitsgemeinschaft für die Provinzial-Römische Forschung in der Schweiz ARS
Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz AGUS
Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz AGHAS
Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP
Arbeitskreis Denkmalpflege AKD
Archäologie Schweiz AS
Berner Heimatschutz BHS
Bund Schweizer Architekten BSA
Domus Antiqua Helvetica DAH
Freilichtmuseum Ballenberg
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK
Gesellschaft für Schweiz. Unterwasserarchäologie GSU
ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat
ICOMOS – Landesgruppe Schweiz
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD
Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA
Memoriav
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA
Schweiz. Burgenverein SBV
Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur SGKK
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung SGHB
Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde SGV
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut SIGEGS
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR
Schweizer Heimatschutz SHS
Schweizer Kunstverein SKV
SIK-ISEA Schweiz. Institut für Kunsthistorik
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF
Verband der Museen der Schweiz VMS
Verband historischer Eisenbahnen der Schweiz HECH
Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES
Verband Naturwissenschaftlicher Präparatorinnen und Präparatoren der Schweiz VPNS
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS
Vereinigung des Archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG
Vitrocentre Romont – Schweiz. Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst

Organisations membres

Association pour l'archéologie romaine en Suisse ARS
Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse GPS
Groupe de travail suisse en anthropologie historique AGHAS
Groupe de travail prospection GTP
Groupe de travail protection du patrimoine GTP
Archéologie Suisse AS
Patrimoine bernois
Fédération des Architectes Suisses FAS
Domus Antiqua Helvetica DAH
Musée en plein air Ballenberg
Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS
Société pour l'archéologie sous-marine suisse GSU
ICOM Suisse – Conseil international des musées
ICOMOS Suisse
Conférence suisse des conservatrices et conservateurs de monuments CSCM
Conférence suisse des archéologues cantonaux CSAC
Memoriav
Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne SAM
Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires GSETM
Association suisse d'archéologie classique ASAC
Association Suisse «Châteaux forts»
Société Suisse pour l'Art des Jardins SSAJ
Société Suisse d'Histoire des Mines SSHM
Société suisse pour la protection des biens culturels SSPBC
Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel ASHT
Société Suisse des Traditions Populaires SSTP
Association suisse pour la conservation des biens culturels libraires, documentaires et d'œuvres graphiques SIGEGS
Association suisse de conservation et restauration SCR
Patrimoine Suisse PS
Société Suisse des Beaux-Arts SSBA
SIK-ISEA Institut suisse pour l'étude de l'art
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF
Association des musées suisses AMS
Union des chemins de fer historiques de Suisse HECH
Association suisse pour le patrimoine industriel et l'histoire de la technique VINTES
Fédération Suisse des Préparatrices et Préparateurs en Sciences Naturelles FSPSN
Association Suisse des Historiens et Historiennes de l'art ASHHA
Association suisse du personnel technique des fouilles archéologiques ASTFA
Vitrocentre Romont – Centre suisse de recherche sur le vitrail et les arts du verre

Vorstandsmitglieder der NIKE

Präsident	Jean François Steiert	Fribourg
Vizepräsident	Dr. Beat Eberschweiler	Leiter Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
Quästor	Jürg Winzenried	ehem. Mitglied Leitung Kunstmuseum Bern, Mühleberg
	Viola Amherd	Nationalrätin, Brig-Glis
	Dr. Armand Baeriswyl	Leiter Bereich Stadt-, Burgen- und Kirchenarchäologie beim archäologischen Dienst des Kantons Bern, Bern
	Arch. Ph. D. Giacinta Jean	Responsabile del corso di laurea in conservazione e restauro, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Canobbio
	Dr. Dr. h.c. Raimund Rodewald	Geschäftsführer Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP), Bern
	Stanislas Rück	Denkmalpfleger des Kantons Freiburg, Freiburg/Ue.
	David Vuillaume	Geschäftsleiter Deutscher Museumsbund e.V., Berlin
	Michel Walther	Vice-chancelier, canton de Berne, Chef d'Office des services linguistiques et juridiques, Berne